



Mitarbeit im Familienzentrum «Kleines Pensum - Grosse Wirkung»

Projekt im Kanton Bern

Laufzeit: Mitte 2023 bis Mitte 2026

Factsheet

Das **Netzwerk Bildung und Familie** lanciert das Projekt **«Kleines Pensum - Grosse Wirkung»** zur grösseren Bekanntmachung und Einrichtung von Kleinpensum in Familienzentren und anderen Treffpunkten für Familien im Kanton Bern.

Das Projekt zielt auf eine ganzheitliche Begleitung der Familienzentren ab, um das Angebot der Kleinpensum möglichst gewinnbringend für alle umzusetzen. Dabei stehen die Nachhaltigkeit und Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Gerade Strategie und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden im Kleinpensum erfordern spezifisches Wissen, das wir mit dem Projekt zur Verfügung stellen. Dabei knüpfen wir an die Erfahrungen aus dem erfolgreichen Pilotprojekt in der Region Basel an.

Was ist ein Kleinpensum?

Mit einem Kleinpensum sollen Eltern in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gestärkt und auf dem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet werden. Tätigkeitsbereiche im Rahmen eines Angebots sind z.B. in der Cafeteria, in der Kinderbetreuung, bei der Mitgestaltung von Angeboten und Aktivitäten, die die gesellschaftliche Partizipation und soziale Integration von zugewanderten Familien fördern.

Die Familienzentren bieten Kleinpensum im Umfang von vier bis acht Stunden pro Woche an. Die Anstellungsdauer für Mitarbeitende in Kleinpensum ist zeitlich auf maximal 2 Jahre begrenzt.



Wer ist die Zielgruppe von Kleinpensum?

In der Regel sind dies Eltern, insbesondere Mütter, in geographischer Nähe zum Familienzentrum, die sich in der Familienphase mit Kindern im Vorschulalter befinden und daher Betreuungspflichten selbst übernehmen. Das Angebot richtet sich an Eltern, die in der Regel geringe berufliche Qualifikationen mitbringen, aber ein Interesse an gemeinnütziger Arbeit in einem Familienzentrum und an der Entwicklung einer beruflichen Vision haben.

Was bringt ein Kleinpensum den arbeitenden Eltern?

Die [Forschungsergebnisse](#) aus einem Projekt von Psychologie-Studierenden der FHNW Olten im Jahr 2019 bestätigen, dass Kleinpensum im Familienzentrum für die Mitarbeitenden vielfältige Wirkungen zeigen: Sie fördern die Selbstwirksamkeit, die Autonomie, die soziale Integration und das Kompetenzerleben der Mitarbeitenden gerade auch in ihrer Rolle als Eltern. Diese Fähigkeiten erleichtern die Rückkehr in den Arbeitsalltag oder erhöhen die Chancen, neu auf dem Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Was bringt ein Kleinpensum einem Familienzentrum?

Das Angebot von Kleinpensum ist für ein Familienzentrum vielfältig gewinnbringend:

- Verstärkte Elternbeteiligung bei der Durchführung von Angeboten
- Verbreiterung der Angebote (zeitlich, inhaltlich) dank mehreren Engagierten
- Verbindliche Übernahme von Aufgaben durch Mitarbeitende im Kleinpensum
- Besserer Zugang zur Migrationsbevölkerung durch arbeitende MigrantInnen

Welche Unterstützung wird durch das Team des Projekts gewährleistet?

Wir gehen individuell auf die Voraussetzungen jedes Familienzentrums ein und entwickeln gemeinsam ein passendes Vorgehen im Hinblick auf Qualität und Nachhaltigkeit des Kleinpensensangebots. Unser Beitrag kann in folgenden Bereichen liegen:

- Unterstützung beim Entwickeln der Organisationsstrukturen rund um ein Kleinpensum, bei der Vertragserstellung, Schulung der Leitungspersonen in Personalfragen
- Weiterbildungen für Mitarbeitende im Kleinpensum und/oder Leitungspersonen, Berufscoaching der Mitarbeitenden im Kleinpensum
- Unterstützung bei Finanzierungsgesuchen des Familienzentrums im Hinblick auf die Projektumsetzung



Die Wirkungen des Angebots von Kleinpensens in Familienzentren sowie die Vorgehensweise im Projekt werden durch uns laufend dokumentiert.

Kosten

Die Kosten für die Umsetzung des Angebots für Mitarbeitende im Kleinpensum, im Rahmen des Projektes von Netzwerk Bildung und Familie, setzen sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen und sind abhängig davon, welches Szenario für ein Kleinpensum gewählt wird (vgl. hierzu [Arbeitshilfe «Minijobs in Familienzentren zur Förderung von Eltern»](#)).

Der Stundenlohn im Kleinpensum orientiert sich am Minimallohn des Aufgabenbereichs. Lohnbestandteile sind das individuelle Coaching, sorgfältige Einarbeitung und Begleitung, Weiterbildung, Qualifizierung am Arbeitsplatz, kostenlose Kinderbetreuung während der Arbeitszeit.

Die Deckung der Projektkosten wird über Fundraising und die gemeinsame Eingabe bei öffentlichen und privaten Stellen angestrebt. Welche Leistungen im Rahmen des Projekts erbracht werden können, werden mit den einzelnen Familienzentren zu Projektbeginn in einer Vereinbarung festgelegt.

Interessiert an der Projektteilnahme?

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Projektteam.

Netzwerk Bildung und Familie
www.bildungundfamilie.ch

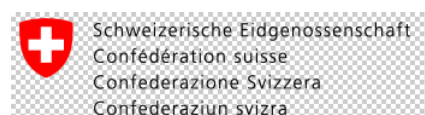


Projektteam

Projektleitung und Beratung Familienzentren:
Ruth Calderón, 076 309 42 79, ruth.calderon@rc-consulta.ch

Fachperson Coaching Mütter und Arbeitsintegration:
Michaela Mauron: kontakt@michaelamauron.ch

Unterstützt durch:



Integrationskredit des Bundes (SEM)

Bern, Februar 2024